

anmerken.

»Überhaupt nicht. Ich habe mich noch nicht festgelegt.«

»Ein Mann Ihres Kalibers wird sich ja quasi aussuchen können, wo er einsteigt.«

Oder wo er sich einkauft, ergänzte sie im Stillen. Geld war für einen Sohn aus dem Hause Carter sicherlich kein Thema. Wenn es ihn nach einer neuen Herausforderung gelüstete, konnte er ein bestehendes Unternehmen kaufen und sich selbst als CEO einsetzen.

Noch ehe sie den Gedanken zu Ende gedacht hatte, schoss ihr eine ganz andere Idee durch den Kopf ...

»Darf ich Ihnen noch ein Glas Champagner bringen?«, unterbrach er ihre Überlegungen.

»Natürlich, Jake. Sehr aufmerksam. Vielen Dank. Ich warte hier auf Sie.«

Der Gedanke reifte weiter in ihr, während sie auf Jake wartete.

KAPITEL 1



DER TRIUMPH war zum Greifen nah. Viktoria musste nur noch die Früchte ihrer Arbeit ernten. Und genau das würde sie heute tun.

Endlich, dachte sie, als sie ihren begehbaren Kleiderschrank betrat, um sich das passende Kostüm für ihren großen Tag auszusuchen. Barfuß schritt sie über den

flauschigen Teppich und ging an den nach Farben sortierten Kleidungsstücken vorbei. Dabei fuhr sie mit den Fingerspitzen über die verschiedenen Stoffe.

Am Ende entschied sie sich für ein wenig spektakuläres Business-Kostüm in einem dezenten Grauton, dazu eine klassische weiße Bluse. Glänzende schwarze High Heels rundeten ihre Auswahl ab. Markennamen interessierten sie nicht besonders, trotzdem waren nur die besten und damit auch teuersten Designerstücke in ihrem Schrank zu finden. Qualität kostete nun mal.

Viktoria ging es auch bei ihrem Streben nach Erfolg nicht primär um Geld, sondern darum, ihr berufliches Ziel zu erreichen. Dass ihr Privatleben dabei zum größten Teil auf der Strecke blieb, interessierte sie nicht. Im

Gegenteil: Je weniger Zeit zum Nachdenken übrig blieb, desto besser.

Auch wenn es ihr niemand anmerken würde, schlug ihr Herz höher, als sie eine Stunde später aus dem Aufzug stieg. Sie grüßte Lucy, die Empfangssekretärin der Agentur Langham, mit einem höflichen Kopfnicken. Viktoria war morgens meist eine der Ersten und abends eine der Letzten, die das Stockwerk verließen. Zu Hause wartete nichts und niemand auf sie – nur die Leere, die auch in ihrem Herzen wohnte. Aber heute war ein freudiger Tag und sie schüttelte die trüben Gedanken ab, bevor sie ihr das Glücksgefühl verderben konnten.

Schon in weniger als einer Stunde würde Madeleine Langham in der großen Managementrunde verkünden, dass sie, Viktoria, in Kürze die Agenturleitung